

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1971)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Ein "Liechtensteiner-Tag" in St. Gallen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-938656>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

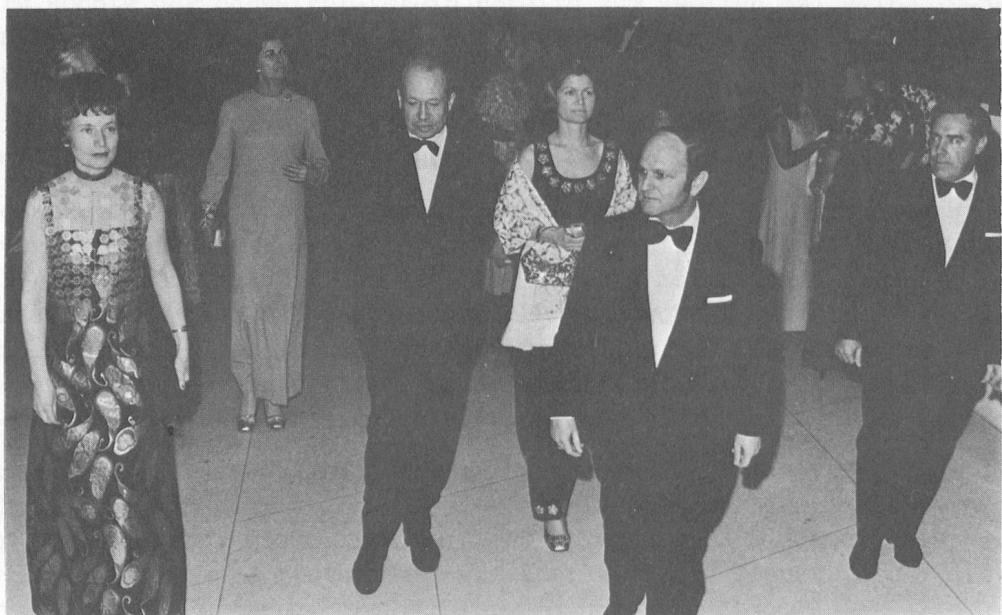
## Ein "Liechtensteiner-Tag" in St.Gallen

Ehrendenzen in St.Galler Stickereikleidern herzlich empfingen. Die 800 Premierengäste im zweigeschossigen Schützenhaus beglückten das liechtensteinische Fürstenpaar nach seinen Erscheinungen auf der Bühne mit anhaltender Beifall.

Zur Première der Oper "Carmen" im Stadttheater St.Gallen.

"Wir werden unser Haus möglicherweise bald umbenennen müssen, zum Beispiel in Fürstlich-liechtensteinisches Hof- und Stadttheater ..." Mit diesen nicht minder freundlichen als humorvollen Worten gab der Präsident des Stadttheaters St.Gallen, Nationalrat Dr. Paul Bürgi, am Abend des 4. Februar 1971 die Bühne für die Première der Oper "Carmen" frei, die in Anwesenheit Seiner Durchlaucht Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein, Ihrer Durchlaucht Fürstin Gina und von 800 Besuchern in glanzvollem Rahmen stattfand.

Mit der dunkelhäutigen Amerikanerin Hilda Harris als Carmen und dem Spanier Alfredo Sanchez Luna als José in den Hauptrollen, mit ausgezeichnet besetzten Nebenrollen und weit über 100 Chormitgliedern inszenierte Michael Rothacker eine "Carmen", die jeder Grossstadtbühne zur Ehre gereichen könnte. Das Städtische Ensemble St.Gallen unter der Leitung von Max Lang zeichnete für die untadelige Interpretation der Partitur Bizets. Ein grosszügiges Bühnenbild und die Originalkostüme aus dem Fundus der Salzburger Festspiele machen die St.Galler Carmen-Aufführung auch zu einem optischen Erlebnis ersten Ranges.



von links nach rechts: Frau Dr.Bürgi, Thre Durchlaucht Fürstin Gina, Seine Durchlaucht Fürst Franz Josef II., Frau Dr.Geiger, Nationalrat Dr. Paul Bürgi, Präsident Werner Stettler

Über Vermittlung des Präsidenten des Schweizer-Vereins in Liechtenstein, Werner Stettler, lud das Stadttheater St.Gallen unser Fürstenpaar als Ehrengäste zur Uraufführung. Seine Durchlaucht Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein und Ihre Durchlaucht Fürstin Gina wurden am Portal des modernen St.Galler Theaterbaus von Nationalrat Dr. Bürgi, Regierungsrat Simon Frick, Verkehrsdirektor Armin Moser, Schweizer Vereinspräsident Werner Stettler und von

Ehrendamen in St.Galler Stickereikleidern herzlich empfangen. Die 800 Premièrengäste im ausverkauften Stadttheater begrüssten das liechtensteinische Fürstenpaar nach seinem Erscheinen auf der Empore mit anhaltendem Beifall.

Nationalrat Dr.Bürgi gab in einem anschliessenden Empfang im Foyer des Hauses noch einmal seiner Freude über den fürstlichen Besuch und die gute Aufführung Ausdruck. Mit Recht hoffte er, dass die kleine Liechtenstein-Delegation für die Carmen-Première nur "eine Vorhut" für weitere, regelmässige Theaterbesuche aus unserem Lande darstelle. Tatsächlich bedeutet ein Besuch im Stadttheater St.Gallen bei den heutigen Strassenverhältnissen nur ein Katzensprung, der sich angesichts des interessanten Programmes mehr als lohnt, auch wenn es sich nicht immer um einen "Liechtensteiner Abend" handelt, wie er dank der Initiative von Werner Stettler anlässlich der Carmen-Première vom 4. Februar zustande gekommen war. (Liechtensteiner Volksblatt vom 5.2.1971).

~~Fundesrat, Walde, von 23. August 1971~~ wurde an den amtierenden schweizerischen Truppen eingestellten Liechtensteiner Wehrmänner eine Dienstbüchlein-Utterung vom Berater JF. ~~Die Dienstbüchlein-Uebergabe an die Schweizerbürger des Jahrganges 1952~~

Dienstbüchlein-Uebergabe an die Schweizerbürger des Jahrganges 1952.

~~Das schweizerische Dienstbüchlein~~  
Am 5. März konnte der Schweizer-Verein bereits zum zweiten Mal seine 19-jährigen Bürger in Liechtenstein zur offiziellen Dienstbüchlein-Uebergabe in den "Löwen" Vaduz einladen.

Vizepräsident Josef Baumgartner konnte 7 angehende Wehrmänner, sowie eine erfreuliche Anzahl Vereins- und Vorstandsmitglieder begrüssen.

In Vertretung von Major Bösch, sprach Hptm. Bossard vom Kreiskommando St.Gallen zu den jungen Schweizern über die Frage: Ist im heutigen Atomzeitalter unsere Schweizer-Armee noch sinnvoll? Es ist Herr Bossard meisterhaft gelungen, diese Frage eindeutig und klar zu beantworten. Zu beantworten mit einem überzeugenden Ja. Speziell den hier aufgewachsenen Schweizern ist das Wissen um die Notwendigkeit einer bewaffneten Neutralität der Schweiz nicht so geläufig wie vielleicht in der Schweiz selbst. Daher sind solch sachliche Ausführungen sehr wertvoll.

Ein vom Schweizer Fernsehen gestalteter Aushebungs-Tonfilm zeigte, dass die heutige Aushebungspraxis sehr stark auf die berufliche Ausbildung, die persönlichen Neigungen, den Menschen abstellt. Die Armee bekennt sich eindeutig als Nutzniesser von Industrie und Wirtschaft, wie aber auch die Industrie und die Wirtschaft wiederum von der Armee profitieren.

Sektionschef Meier von Buchs - von der militärischen Vertretung der Schweizer in Liechtenstein - verteilte anschliessend die persönlichen Dienstbüchlein, die nun während 31 Jahren den Wehrmann begleiten. Nach einigen Erläuterungen gab er bekannt, dass bereits am 25. März die Aushebung in Buchs stattfindet.

Herr Bossard leitete nun zur Diskussion über, die von Jung und Alt sehr rege benutzt wurde.

Den Abschluss bildete ein Dokumentarfilm über eine der grössten Wehrvorführungen Bière 1967. Der Vorsitzende dankte den beiden Gästen, allen Anwesenden sowie Vorstandsmitglied Werner Hächler, dem Organisator des gelungenen Anlasses. In angeregten Gesprächen verflog die Zeit bis zur Polizeistunde.